

Freitag, 25. Mai 2018

Deutschland: ifo Geschäftsklima – das ist noch nicht das Ende der Korrektur

- Im April ging das ifo Geschäftsklima zum ersten Mal seit fünf Monaten nicht zurück, sondern stagnierte auf dem Vormonatsstand.
- Positive Entwicklungen wie die Fortschritte bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China oder die Entspannungssignale im Nordkorea-Konflikt dürften zur Seitwärtsbewegung des Geschäftsklimas beigetragen haben.
- Einige schlechte Entwicklungen, wie die neuen US-Zolldrohungen für die Automobilindustrie oder die Regierungsbildung in Italien kamen überwiegend zu spät, um in dieser Befragung berücksichtigt zu werden.
- Angesichts dessen erwarten wir für den kommenden Monat eine Fortsetzung der Korrektur des Geschäftsklimas.

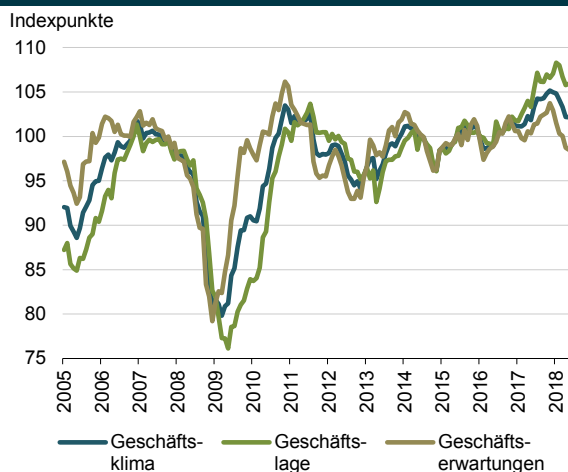
1. **Im April ging das ifo Geschäftsklima zum ersten Mal seit fünf Monaten nicht zurück**, sondern stagnierte auf dem Vormonatsstand von 102,2 Punkten (Bloomberg-Median: 102,0 Punkte; DekaBank: 101,8 Punkte). Bei leicht rückläufigen Geschäftserwartungen stieg die Lageeinschätzung geringfügig an. Der Zeiger der neuen ifo-Uhr bewegt sich kaum und steht noch im Boom-Quadranten.

2. **Der Abwärtstrend des Geschäftsklimas ist noch nicht zu Ende!** Im Befragungszeitraum gab es einige Entspannungssignale durch die Fortschritte der Handelsgespräche zwischen den USA und China oder durch die Annäherung der USA und Nordkoreas. Dies dürfte die Seitwärtsbewegung des ifo Geschäftsklimas erklären.

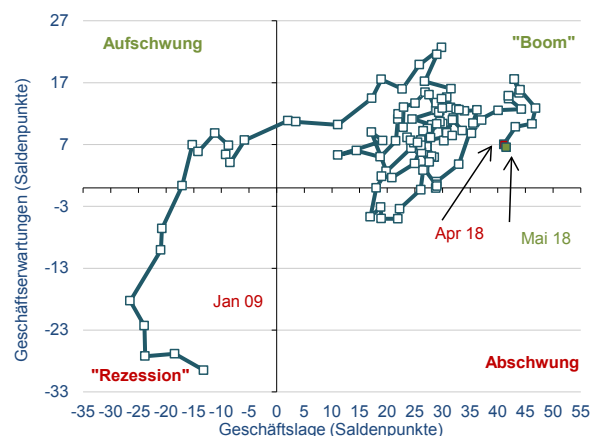
3. **Doch die weiteren Nachrichten, die auf die Unternehmen herniedergingen sind wirklich nicht geeignet, eine positive Stimmung aufkommen zu lassen.** Allerdings sind einige erst recht spät im Befragungszeitraum aufgekommen, so dass sie vor allem für den kommenden Monat eine Belastung darstellen.

- **US-Sanktionen:** Dieses Thema war sicherlich ein – schon bekannter und berücksichtigter – Stimmungsdämpfer. Deutsche Unternehmen machen sich Sorgen, ins Visier der US-Behörden zu kommen, wenn sie Geschäfte mit dem Iran, aber auch mit dem für Europa bedeutendsten Anbieter von Aluminium, dem russischen RUSAL, tätigen.
- **US-Protektionismus:** Die Nachrichtenlage hierzu war zwar im Befragungszeitraum neutral bis positiv, aber was in den letzten Tagen der Umfrage gemeldet wurde, ist geeignet, die Unternehmensstimmung zu dämpfen. So lässt US-Präsident Trump Zölle für die Automobilindustrie unter dem Deckmäntelchen der nationalen Sicherheit (wie bei Stahl- und Aluminium) prüfen. Er zieht damit die Daumenschrauben vor dem Ende der Schonfrist für die EU nochmals kräftig an.
- **Sorgen um die Eurozone:** Mit dem Konfrontationskurs der neuen italienischen Regierung taucht das totgeglaubte Schreckgespenst der Eurokrise wieder auf. Die Sorgen der Europäischen Zentralbank und der europäischen Partner

ifo Geschäftsklima



ifo-Uhr





Freitag, 25. Mai 2018

vor der neuen Schuldenpolitik sind beachtlich. So sprach der slowakische Finanzminister von einer Selbstmordmission.

4. **Bei den exportorientierten Unternehmen schwindet daher die – vielleicht immer noch übertriebene – Zuversicht.** So sei laut ifo bei den Exporterwartungen keine Euphorie mehr zu spüren. Von der Industrie gingen keine Impulse mehr aus, letztlich zeigte vor allem die Binnenwirtschaft Zuversicht.

5. Angesichts der zahlreichen, in der aktuellen Umfrage wohl noch nicht oder allenfalls zu einem geringen Teil verarbeiteten enttäuschenden Entwicklungen erwarten wir für den kommenden Monat eine **Fortsetzung des Abwärtstrends**. Doch unverändert gilt die Regel: Zwar ging jeder Rezession ein Abwärtstrend des ifo Geschäftsklimas voraus, **aber nicht auf jeden Abwärtstrend folgte eine Rezession!**

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen